
Sektion 50 - Fungizide / Bakterizide IV

50-1 - Terhardt, J.; Johnen, P. J.

Bayer CropScience Deutschland GmbH

Propulse®: Bekämpfung von Pilzkrankheiten in der Rapsblüte unter Nutzung des neuen Wirkstoff Fluopyram

Propulse®: A new fungicide in oil seed rape

Zur Frühjahrssaison 2013 wird Bayer CropScience mit Propulse® ein neues Rapsfungizid einführen, das die Bekämpfung klassischer Abreifekrankheiten im Focus hat. Insbesondere der Erreger der Weißstängeligkeit (*Sclerotinia sclerotiorum*) kann in Befallsjahren zu massiven Ertragsausfällen führen. Erst vor wenigen Jahren haben unerwartet starke *Sclerotinia*-Spätinfektionen in der ausgehenden Rapsblüte in Norddeutschland großflächig Ertragsausfällen bis über 30 % mit sich gebracht, die sehr vielen Landwirten in schmerzlicher Erinnerung sind.

Neben dem im Raps bewährtem Wirkstoff Prothioconazole enthält Propulse® den neuen Wirkstoff Fluopyram. Mit Einführung von Propulse® wird der Wirkstoff Fluopyram erstmals in einer großen Ackerbaukultur in Deutschland Einzug halten. Fluopyram gehört zur chemischen Klasse der Pyridinyl-Ethyl-Benzamide und greift in die mitochondriale Atmungskette ein, indem es den Elektronentransport im Succinat-Dehydrogenase-Komplex blockiert (Komplex II - SDH Inhibitor).

In der Präsentation wird auf die Wirkstoffe sowie die Formulierung von Propulse® eingegangen. Erfahrungen aus biologischen Versuchen hinsichtlich Krankheitsbekämpfung und Ertragsleistung nach Anwendung des Mittels der letzten Jahre werden vorgestellt. Ausgehend von den gesammelten Erkenntnissen, mündet der Beitrag in eine Anwendungsempfehlung für dieses neue Rapsfungizid.

Propulse® (125 g/l Prothioconazole + 125 g/l Fluopyram) wurde im April 2012 mit 1,0 l/ha für die Anwendung im Raps von BBCH 57 bis BBCH 69 gegen *Sclerotinia sclerotiorum* und *Alternaria brassicae* zugelassen. Propulse® wird im Hause Bayer CropScience die Nachfolge von Proline® antreten und eine neue biologische Leistungsebene im Segment der Raps- Blütenbehandlungsmittel aufstoßen.

50-2 - Körschenhaus, J.-W.

ISK Biosciences Europe N.V., Belgien

Pyriofenone – Ein neues Fungizid zur Bekämpfung von Mehltau in Getreide und Wein

Pyriofenone ist ein neuartiger Fungizid-Wirkstoff. Er gehört zu der neuen chemischen Familie der Benzoylpyridine und wurde durch die Firma Ishihara Sangyo Kaisha Biosciences entdeckt und entwickelt. Er soll in Getreide, Wein und anderen Acker- und Gemüsekulturen eingesetzt werden. Die als Suspensionskonzentrat formulierte Aktivsubstanz besitzt eine ausgesprochen hohe Wirksamkeit gegenüber Schadpilzen aus der Familie der Erysiphales (z. B. *Erysiphe*, *Leveillula*, *Podosphaera*, *Sphaeroteca* u. a.). Der Wirkstoff besitzt sowohl eine Kontaktwirkung als auch eine Wirkung über den Dampfdruck. Pyriofenone hemmt bei präventiver Anwendung die Bildung von Appressorien und die nachfolgende Penetration der Pflanzenzellwand durch die Pilzhypen. Bei Applikation des Wirkstoffes auf den bereits vorhandenen Schaderreger wird die Bildung von sekundären Hypen, Myzel und Sporen gehemmt. Der kombinierte Effekt der präventiven und kurativen Wirkung von Pyriofenone sorgt für einen lang anhaltenden Schutz der behandelten Kulturpflanze. Der Wirkstoff ist lokalsystemisch und wird translaminar verbreitet. Eine Verlagerung im Pflanzenbestand kann durch den Dampfdruck erfolgen.

Pyriofenone wird in Form unterschiedlicher Formulierungen in Getreide und Wein angewendet.

Property® wurde für den Einsatz in Getreidekulturen zur Bekämpfung des Echten Mehltaus (*Blumeria graminis*) entwickelt. Das Produkt wurde als Suspensionskonzentrat formuliert und enthält 180 g Pyriofenone pro Liter. Die Aufwandmenge beträgt 0,5 l/ha (= 90 g a.i./ha). Property ist sowohl in Winter- als in Sommergetreide einsetzbar. Die Zulassung wird in Weizen, Gerste, Triticale, Roggen, Hafer sowie anderen Getreidearten erwartet.

Die Anwendung von Property® sollte beim Erscheinen der ersten Mehлтаupusteln erfolgen. Bei Bedarf ist eine zweite Applikation 2 bis 4 Wochen später vorgesehen. Die rechtzeitige Anwendung von Property® führte zu einer besseren Bekämpfung des Echten Mehltaus im Vergleich zu den getesteten Standardprodukten und zu